

Demnächst gelangt zur Versendung:

# Die St. Pauls-Kirche in Frankfurt a. Main

Ein Beitrag  
zur Entwicklung der Deutsch-Protestantischen  
Kirchenbaukunst  
und ein Zeitbild aus der Geschichte Frankfurts  
um 1780 bis 1850

von

**Dr. ing. C. S. Zeltmann**

Königl. Regierungsbaumeister

X u. 100 Seiten (Format 31x23 cm) mit zahlreichen Grund-  
rissen, Schnitten u. Abbildungen. Preis M 4.50.

Die hier angekündigte Schrift ist wohl geeignet, in weiteren  
Kreisen Beachtung zu finden, da die St. Paulskirche in Frankfurt a. M.  
als Sitz der deutschen National-Versammlung von 1848 viel genannt  
und berühmt ist, und da wichtige Momente aus dem Verlauf der  
Versammlung selbst im Text und in den Abbildungen hervor-  
gehoben sind.

Auch die Darstellung der Geschichte des Baues, — der Vor-  
verhandlungen (1782—1786), ob ein Umbau der alten Barfüßer-  
Kirche oder ein Neubau, vielleicht an anderer Stelle — vorzuziehen  
sei, sodann der Verhandlungen über die Gestaltung des Neubaus, an  
welchem eine Reihe hervorragender Baumeister aus Frankfurt selbst  
und aus anderen Städten, darunter der weitberühmte kurpfälzische  
Oberbaudirektor Nikolaus de Pigage, teilnahmen, und für die ein  
Gutachten des Oberhofbauamts in Berlin eingeholt wurde, wird all-  
gemeinem Interesse begegnen, nicht minder die Schilderung der  
wechselvollen Bauausführung selbst, die durch die Ungunst der Zeiten,  
die Kriegerunruhen und die dadurch verursachten finanziellen Be-  
drängnisse schwer zu leiden hatte und lange verzögert wurde, so daß  
die Einweihung der vollendeten Kirche erst am 9. Juni 1833 statt-  
finden konnte.

Für der Schilderung aller dieser Vorgänge, welcher sorgfältige  
Durchforschung einer umfangreichen Literatur und der Bauakten zu-  
grunde liegt, werden die verschiedensten Fragen bauwissenschaftlicher,  
technischer und künstlerischer Natur besprochen, welche für die Aus-  
führung eines großen Kirchenbaues zu damaliger Zeit in Betracht  
kamen; die Schrift hat daher für Architekten und alle baukundigen Kreise  
großes Interesse und praktischen Wert.

**Käufer dafür sind:** größere Bibliotheken, alle Bibliotheken  
und Lehranstalten des Bauwesens, technische Hochschulen,  
Kunst-, Bau- und Schulen und Akademien Kirchenbauämter, staat-  
liche und Gemeinde-Bauämter, Architekten usw.

Ich bitte um entsprechende tätige Verwendung und stelle Exem-  
plare in Kommission mit 25% Rabatt zur Verfügung.

Frankfurt a/Main, 10. März 1913.

**Heinrich Keller.**

## Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung in Lahr (Baden)

Das 8. Bändchen der Deutschen Jugend- und  
Hausbücherei



### Heim und Herd

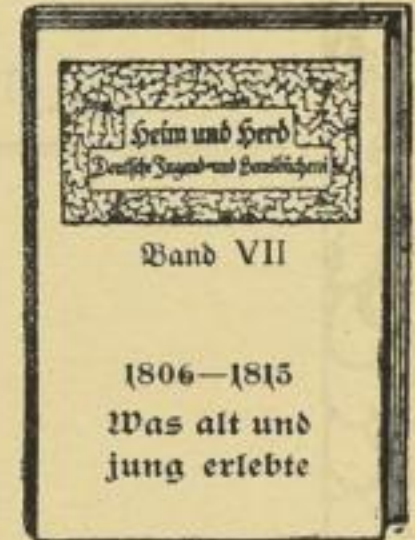
das als Fortsetzung  
des 5. Bändchens unter dem Titel

### Aus unseren Kolonien im fernen Osten

erscheint, gelangt nach den eingegangenen Bestellungen  
zum Versand. Firmen, die mit Rücksicht auf den  
guten Nutzen, den diese Sammlung für das Sortiment  
abwirft, sich mit deren **Vertrieb** befassen wollen, werden  
gut tun, gleich **beide Kolonialbändchen**:

das **V. Aus unseren Kolonien im Sonnenland Afrika**  
und das **VIII. Aus unseren Kolonien im fernen Osten**  
zusammen anzubieten.

Desgleichen bitte ich zu beachten, daß bei **Angebot**  
an richtiger Stelle auf das **6. und 7. Bändchen**



### Bestellungen für ganze Schulklassen

zu erlangen sind, daß sich also eine **dahinzielende Vertriebs-**  
**tätigkeit glänzend bezahlt** machen wird. Bändchen und  
Prospecte kann ich in genügender Zahl zur Verfügung stellen.

**„Heim und Herd“ bringt dem Sortiment  
steigenden Gewinn.**

Beachten Sie deshalb meine Bezugsbedingungen auf  
den Ihnen zugehenden Rundschreiben.

Lahr (Baden), 12. März 1913. **Moritz Schauenburg.**